

Landesmeisterin eröffnet eigenes Friseurstudio

MEISTERSCHNITT Christina Gruber nutzt den MarktTreff als Chance zur Selbstständigkeit



HEIDGRABEN Seit acht Jahren ist sie in ihrem Beruf, seit vier Jahren als Meisterin. Jetzt hat sich Christina Gruber ihren Traum vom eigenen Friseursalon erfüllt – im MarktTreff Heidgraben. Doch das haarige Tagesgeschäft reicht der 25-Jährigen nicht. „Zum Ausgleich nehme ich gern an Friseur-Meisterschaften teil“. Mit Erfolg.

Titel im Hochstecken So holte Christina Gruber im vergan-

genen Jahr den schleswig-holsteinischen Landesmeistertitel im Hochstecken, im Herrenfach belegte sie den zweiten Platz. Und seit wenigen Wochen nun der eigene Laden: „Ich wollte mich schon immer selbstständig machen“, sagt die junge Frau, die seit frühester Kindheit in Heidgraben zu Hause ist. Gelernt hat sie in einem Salon in Elmshorn, ging für ein halbes Jahr in Vollzeit zur Meisterschule, und arbeitete anschließend wieder in ihrem Ausbildungsbetrieb. Als sie vom MarktTreff-Projekt in Heidgraben hörte – dem neuen Multifunktionszentrum



Christina Gruber: selbstständig im MarktTreff.

sich bei der Gemeinde – und bekam zu ihrer großen Freude den Zuschlag. „Sehr dankbar bin ich meinem damaligen Chef, dass ich bei ihm länger arbeiten durfte als geplant, als sich der Bau des MarktTreffs verzögerte.“

Start mit Modenschau Nun aber

mitten in der 2500-Einwohner-Gemeinde – und erfuhr, dass ein Friseurgeschäft integriert werden sollte,

bewarb sie sich bei der Gemeinde – und bekam zu ihrer großen Freude den Zuschlag. „Sehr dankbar bin ich meinem damaligen Chef, dass ich bei ihm länger arbeiten durfte als geplant, als sich der Bau des MarktTreffs verzögerte.“

hat „Friseur Studio Brilliant“ vor einigen Wochen als erster Teil des MarktTreffs eröffnet und erfreut sich regen Zuspruchs. „Unsere Erwartungen sind mehr als übertroffen worden.“ Zur Eröffnung veranstaltete Christina Gruber eine Modenschau, zu der rund 200 Gäste kamen. Zu Beginn sei sie ja doch ein wenig unsicher gewesen, wie es tatsächlich anlaufen werde. Aber das unternehmerische Risiko habe sich bisher auf jeden Fall gelohnt. „Wir haben so großen Zulauf“, so die Friseurmeisterin, „dass wir unangemeldete Kunden teilweise auf spätere Termi-

ne vertrösten mussten.“ Vielleicht führe die Nachfrage aus Heidgraben und der Umgebung schon bald dazu, eine weitere Friseurin einzustellen. Zurzeit arbeiten im Studio zwei Vollzeit- und eine Halbtagskraft. „Wir sind ein eingespieltes Team, weil wir uns schon lange kennen.“ Montags hat Christina Gruber ihr Geschäft geschlossen, „aber es ist trotzdem kein freier Tag für mich. Denn dann widme ich mich der Buchhaltung“. Und – falls Zeit bleibt – auch dem Training in Hinblick auf eine nächste schleswig-holsteinische Landesmeisterschaft ...